

ÜBER EINE NEUE TAUBE AUS NEU-GUINEA.

VON DR. J. V. MADARÁSZ.

(Taf. II.)

Als ich die in den Jahren 1897—98 von L. BIRÓ in Neu-Guinea gesammelte ornithologische Sammelausbeute besprach (Természetrázi Füzetek. XXII. 1899. p. 375—428), machte ich bei *Ptilopus pulchellus* (p. 424) die Bemerkung, dass die in Deutsch-Neu-Guinea vorkommenden Exemplare nicht nur von der Beschreibung des *Ptilopus pulchellus* (TEMML.) abweichen, sondern sich auch von dem von H. O. FORBES im Jahre 1895 in British-Neu-Guinea (Soquere) gesammelten und in der Sammlung des Ung. National-Museums befindlichen Exemplar wesentlich unterscheiden.

Jetzt, da mir mehrere Vergleichsexemplare vorliegen, konnte ich feststellen, dass die Taube aus Deutsch-Neu-Guinea entschieden eine neue Art ist, welche den Übergang zwischen den beiden Untergattungen *Eutreron* SALVAD. und *Ptilopodiscus* SALVAD. vermittelt. Sie ist nämlich in Bezug ihrer Färbung dem *Ptilopus pulchellus* äusserst ähnlich und müsste demnach zu der Untergattung *Eutreron* gehören. Ihre Kropf- und Brustfedern sind jedoch an der Spitze nicht ungetheilt (*plumae integrae*), sondern winkelig ausgebuchtet (*plumae emarginatae*), was ein charakteristisches Merkmal der Untergattung *Ptilopodiscus* SALVAD. ist. Diese neue Art ist also unzweifelhaft ein Bindeglied zwischen den Untergattungen *Eutreron* und *Ptilopodiscus*.

Die Frage, ob die Untergattungen *Eutreron* und *Ptilopodiscus* in Folge dessen zusammengezogen werden sollen, oder ob für die neue Art eine neue, zwischen *Eutreron* und *Ptilopodiscus* stehende Untergattung errichtet werden soll, muss vorläufig offen gelassen werden. Die definitive Entscheidung bleibt weiteren Untersuchungen und Beobachtungen vorbehalten.

So viel ist sicher, dass die beiden, in der Färbung einander so ähnlichen Tauben-Arten sich nicht nur durch die oben erwähnte charakteristische Form der Kropf- und Brustfedern, sondern auch durch die Längenverhältnisse der Schwingen unterscheiden. Der Flügel von *Ptilopus* (*Eutreron*) *pulchellus* ist nämlich verhältnissmässig länger und spitziger, die neue Art aus Deutsch-Neu-Guinea hat dagegen kürzere

und mehr abgerundete Flügel. Die Schwingenverhältnisse sind bei *Ptilopus (Eutreron) pulchellus* folgende: Der Abstand zwischen der Spitze der längsten Armschwingen und der längsten Handschwingen misst — bei zusammengelegten Flügeln — durchschnittlich 25 mm., während bei der neuen Art der Abstand zwischen der Spitze der längsten Armschwingen und der längsten Handschwingen nur höchstens 16 mm. beträgt.

Die Beschreibung der neuen Art lautet — im Vergleich mit *Ptilopus (Eutreron) pulchellus* — wie folgt:

Ptilopus decorus n. sp.

(Taf. II, linke Abbildung.)

Ptilopus pulchellus (nec TEMM.), MADARÁSZ, Aquila I. p. 103. (1894); Természeti Füzetek XXII. p. 424 (1899).

Stirn und Oberkopf lebhaft karminroth; Genick, Oberseite des Halses, sowie der ganze Vogel oben lebhaft grün; die einzelnen Federn verschwommen olivengrün gesäumt. Oberseits also fast so gefärbt, wie *Ptilopus (Eutreron) pulchellus*. Das Weiss der Kehle und der vordere Theil des Halses ist ausgedehnter, als bei *pulchellus*. Die Seiten des Halses, der Kropf und die Brust hell bläulich-ashgrau; Kropffedern an der Spitze stark ausgebuchtet und breit weiss, was dem Ganzen ein fast weisses Aussehen verleiht. (Der Kropf und die Brust sind bei *Ptilopus pulchellus* beinahe einfarbig dunkler bläulichgrau und die Federn normal gebildet, d. h. an der Spitze nicht ausgebuchtet.) Der untere Theil der Brust breit weiss, worauf die dunkelpurpurrothe Querbinde folgt; der Bauch gelb, in der Mitte ins Orangegelbe übergehend; Unterschwanzdecken orangegelb (diese Farbe geht bei *pulchellus* mehr ins Röthliche über); Weiche grün, die Federn breit gelb gesäumt; Tarsusfedern grün, schmal gelb gesäumt; der Schwanz und die unteren Flügeldecken ganz wie bei *pulchellus*.

Der Schnabel etwas länger und stärker als bei *pulchellus*. Schnabel, Füsse und Augen sind nach BIRÓ's Aufzeichnungen in folgender Weise gefärbt: «Iris citronengelb, ins Orange übergehend; Füsse blutroth; Schnabel grünlichgelb, Basis gelb.» Diese letztere Angabe scheint ein Schreibfehler zu sein; wahrscheinlich ist der Schnabel grünlichgelb, Spitze aber gelb.

Die Masse der fünf Exemplare, welche sich in der Sammlung des Ung. National-Museums befinden und von SAMUEL FENICHEL und LUDWIG BIRÓ in Deutsch-Neu-Guinea gesammelt wurden, sind folgende:

				Flügel	Schwanz	Schnabel von Mund- winkel	Schnabel von der Stirne
1. ♂	Czinyagi	10. März 1897	— — —	112 mm.	73 mm.	19 mm.	14 mm.
2. ♂	Erima	8. April 1897	— — —	108 "	74 "	18 "	12 "
3. ♂	"	17. April 1897	— — —	111 "	73 "	18 "	12 "
4. —	Fr.-W.-Hafen	— 1896	— — —	101 "	62 "	17 "	12 "
5. ♂	Erima	— 1892	— — —	110 "	74 "	18 "	12 "

Die vier ersten Exemplare wurden von L. BIRÓ, das letzte von S. FENICHEL erbeutet. Als Typus habe ich das erste Exemplar bezeichnet; dasselbe ist auch auf Taf. II. links dargestellt. Die Abbildung rechts davon zeigt einen *Ptilopus (Eutreron) pulchellus* (TEMN.) aus British-Neu-Guinea.
